

Abstiegskampf pur

FC Nöttingen schlägt den 1. FC Pforzheim im Oberliga-Derby verdient mit 2:1 – Siegtreffer durch Kopfball von Dieter Jarosch

NÖTTINGEN. In einem kampfbetonten und hitzigen Oberliga-Derby hat der FC Nöttingen gestern Abend den 1. FC Pforzheim mit 2:1 (0:1) besiegt. Damit hat Nöttingen den Abstiegsplatz mit dem Lokalrivalen getauscht.

**PZ-REDAKTEUR
MARTIN MILDENBERGER**

Die Gäste gingen in der 39. Minute überraschend durch einen Flachschuss von Julian Jaizay in Führung. Nach der Pause glück Patrick Buschmann nach einem groben Schnitzer des Pforzheimers Sven Fellmann aus (51. Minute). Den Nöttinger Siegtreffer erzielte Dieter Jarosch per Kopf nach einer Ecke von Christian Simon (71.).

Spielerische Glanzpunkte sahen die 1500 Zuschauer im Panoramastadion nicht. Dafür aber Abstiegskampf pur. Nöttingen hatte insgesamt ein Chancenplus und ging somit verdient als Sieger vom Platz. Als Stabilisator der FCN-Abwehr erwies sich einmal mehr der reaktivierte Michael Wittwer (siehe Bericht unten). „Endlich der erste Heimsieg“, atmete Nöttingens Trainer Gerd Doll erleichtert auf. Sein Gegenüber Stefan Sartori war trotz der Niederlage nicht unzufrieden mit der Leistung seines Teams: „Wir haben ordentlich gespielt, vor allem in der zweiten Halbzeit. Der Nöttinger Sieg ist nicht unverdient. Aber ein Remis wäre auch gerecht gewesen“, so Sartori.

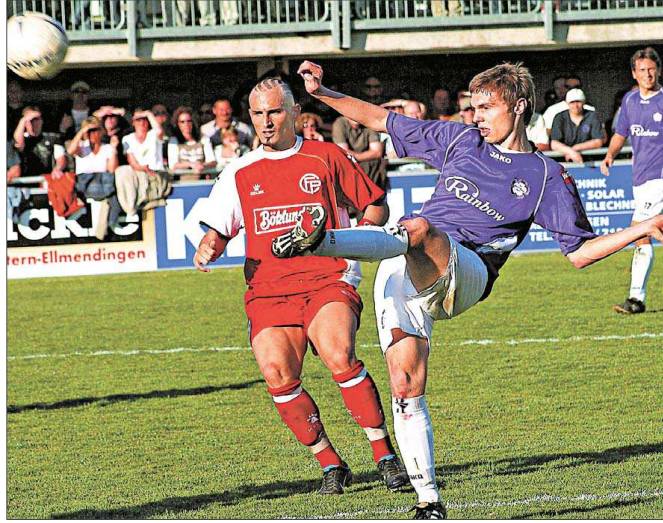
Mit dieser Meinung stand er ziemlich alleine da. Denn Nöttingen war



Jubel nach dem 2:1: die Nöttinger Helfrich (links) und Paseka.



Enttäuscht: Julian Jaizays Torreichte am Ende nicht für den FCN.



Ein Aktivposten im Nöttinger Team war Patrick Buschmann (rechts), dem auch der wichtige Treffer zum 1:1-Ausgleich glückte; links der Pforzheimer Fabrizio Iala.

Fotos: Schmid (2), Brückner

besser, hatte vor dem 0:1 zwei Riesenchancen zur Führung. Erst traf Jarosch per Kopf den Pfosten und im Nachschuss scheiterte Simon (20.). Dann versiehte Jarosch noch einmal freistehend per Kopf (25.).

Nach einem Zweikampf zwischen Teo Rus und Patrick Fischer sah der Pforzheimer Fischer wegen Foulspiels in der 35. Minute die Rote Kar-

te. In Unterzahl ging der Club kurz darauf in Führung, als Jaizay nicht energisch genug angegriffen wurde. Lange spielte Nöttingen nicht in Überzahl. In der Nachspielzeit der ersten Hälfte sah Teo Rus nach einer unglücklichen Attacke in der eigenen Spielhälfte gegen Balazs Balogh Gelb-Rot. „Das ist unverständlich. Darüber wird zu reden sein“, ärgerte

sich FCN-Trainer Doll über diese Aktionen seines Mittelfeldregisseurs.

Hohe motiviert kamen die Nöttinger aus der Kabine und wurden alsbald für ihren Einsatz belohnt. Ausgerechnet der Pforzheimer Routinier Sven Fellmann veränderte in der 51. Minute an der eigenen Strafraumgrenze den Ball gegen den agilen Patrick Buschmann. Der nutzte den

Freiraum und erzielte aus zwölf Metern mit einem Flachschuss ins lange Eck den verdienten Ausgleich. Die Lilaweißen blieben am Drücker. In der 71. Minute zirkelte Simon einen Eckball genau auf den Kopf von Dieter Jarosch, der dem Pforzheimer Torhüter Daniel Jilg diesmal mit einem wichtigen Kopfstoß keine Chance ließ.

„Es war kein schönes Spiel. Auf beiden Mannschaften lastete ein sehr großer Druck, das hat man gesehen. Der FC Nöttingen war ein Quäntchen besser. Wenn das unnötige 1:1 nicht gefallen wäre, hätten wir gewonnen. Ich glaube dennoch, dass wir den Klassenerhalt schaffen. Wir brauchen noch vier Siege. Dann haben wir 37 Punkte und steigen nicht ab.“

Jürgen Elsässer vom Präsidium des 1. FC Pforzheim

„Die Spieler glauben an mich“

Zwei Spiele, zwei Siege, sechs Punkte. Mit Michael Wittwer ist der Erfolg zum FC Nöttingen zurückgekehrt. Strahlend bedankte sich der 40-Jährige gestern nach dem 2:1 gegen den 1. FC Pforzheim beim Publikum, musste viele Hände schütteln. Es ist für den Oldie eine Herzensangelegenheit, seinem Verein in der Not zu helfen.

Wittwer weiß, dass sein überraschendes Comeback an Gründonnerstag beim Nöttinger 1:0-Sieg in Bahlingen eine riskante Angelegenheit gewesen ist. „Das hätte auch schiefgehen können.“ Seinen Anteil an der kleinen Erfolgsergie der Lilaweißen möchte der Ex-Profi des Karlsruher SC nicht allzu hoch bewerten. „Es ist halt so, dass die Spieler an mich glauben. Damit kann ich ihnen 10 oder 15 Prozent des Drucks



Schnörkellos in der Abwehr: Michael Wittwer (rechts), hier gegen Christian Klein.

Foto: Schmid

abnehmen, der in diesem Abstiegskampf auf ihnen lastet.“

Im Derby gegen den 1. FC Pforzheim agierte Michael Wittwer unauffällig, schörkel- und fehlerlos. Der Co-Trainer der Amateurmansschaft des Karlsruher SC dirigierte unsichtig seine Abwehr und verzichtete weitgehend auf kraftraubende Ausflüge in die gegnerische Hälfte. „Ich weiß, dass ich ohne Training keine überragenden Leistungen mehr bringen kann“, sieht er sein Engagement in Nöttingen realistisch.

Wenn es die Zeit erlaubt, will er die restlichen acht Spiele noch mitmachen. Sollte der Klassenerhalt geschafft werden, und daran zweifelt seit gestern niemand mehr so richtig, wird Wittwer im Geschichtsbuch des exakt 50 Jahre alten FC Nöttingen einen Ehrenplatz erhalten. **mm**

„Michael Wittwer ist ein alter Fuchs. Mit ihm hat sich unsere Defensiv stabilisiert. Er hilft der Mannschaft ungemein. Ich muss mich bei ihm bedanken.“

Gerd Doll, Trainer FC Nöttingen

SPIEL-STATISTIK

● FC Nöttingen – 1. FC Pforzheim 2:1
FC Nöttingen: Dohm – Vati, Paseka, Wittwer, Buschmann – Helfrich (90. Staffl), Burkart, di Bicari (52. Kärcher), Rus – Simon (89. Zachmann), Jarosch
1. FC Pforzheim: Jilg – Balogh (46. Schrammel), Gheczy, Stahl, Fellmann (77. Maier) – Hinze (18. Rebolz), Fischer, Klein – Wehrle, Iala, Jaizay
Tore: 0:1 Jaizay (39.), 1:1 Buschmann (51.), 2:1 Jarosch (71.) – Schiedsrichter: Walter (Hochdorf) – Zuschauer: 1500 – Gelbe Karten: Burkart, Staffl / Balogh, Klein, Schrammel, Wehrle, Iala – Gelb-Rote Karte: Rus (45. + 3) – Rote Karte: Fischer (35.)

Spielberger 1:2 in Walldorf

SPIELBERG. Nicht mit Fortuna im Bunde war der SV Spielberg beim Gastspiel in der Fußball-Verbandsliga in Walldorf. 2:0 stand es am Ende für die Gastgeber. Die Spielberger rangieren jetzt mit 30 Punkten auf dem siebten Tabellenplatz, noch mit sieben Punkten Abstand zur Abstiegszone.

Zwar mischte Spielberg eine knappe Stunde lang munter mit, dann forcierten die Hausheerern aber das Tempo und lagen nach Treffern von Eller und Molitar plötzlich mit 2:0 vorn. Die Gäste gaben sich zwar noch nicht geschlagen und verkürzten durch Mosser (70.). Der Sturmlauf in den letzten 20 Minuten blieb dann aber letzten Endes ohne Erfolg, nachdem man in vorderster Front zu wenig Durchschlagskraft erkennen ließ. **mk**

FUSSBALL

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG

FC 08 Villingen – SV Sandhausen	4:2
FC Emmendingen – VR Mannheim	0:1
SC Freiburg II – SV Bonlanden	3:0
Sonnenh. Großaspach – Heidenheimer SB	3:4
SGV Freiberg – Normannia Gmünd	2:1
SSV Ulm 1846 – Bahlinger SC	4:2
TSV Crailsheim – TSG Hoffenheim II	2:2
FC Nöttingen – 1. FC Pforzheim	2:1
1. (1.) SV Sandhausen	26 17 6 3 72:34
2. (2.) Heidenheimer SB	26 16 6 4 63:27
3. (3.) SSV Ulm 1846	25 16 5 4 42:26
4. (4.) SV Freiberg	26 13 7 6 48:26
5. (5.) FC 08 Villingen	25 13 5 7 36:40
6. (6.) TSV Crailsheim	25 12 6 7 46:36
7. (7.) FC 08 Villingen	25 10 9 6 35:29
8. (8.) Stuttgarter Kickers II	24 10 7 7 40:38
9. (11.) TSG Hoffenheim II	24 10 4 12 45:41
10. (10.) SC Freiburg II	26 9 5 12 33:36
11. (9.) Bahlinger SC	26 9 5 12 36:52
12. (12.) Sonnenh. Großaspach	25 10 2 13 36:56
13. (13.) Normannia Gmünd	26 7 12 7 24:28
14. (16.) FC Nöttingen	26 7 5 14 30:42
15. (14.) VR Mannheim	26 6 7 13 34:45
16. (15.) 1. FC Pforzheim	25 7 4 14 23:49
17. (17.) FC Emmendingen	26 5 4 17 20:51
18. (18.) SV Bonlanden	26 3 6 17 15:60

VERBANDSLIGA NORDBADEN

FC 08 Neureut – ASV Durlach	0:2
TSG 62/09 Weinheim – TV Hardheim	1:1
1. FC Birkenfeld – Germ. Friedriehstal	1:1
FCA Walldorf – SV Spielberg	2:1
FV Lauda – Spvgg Neckarelz	2:1
FC Rot – SV Schweizingen	2:0
FC Zuzenhausen – SG HD-Kirchheim	0:1
TSV 05 Reichenbach – VfB Eppingen	1:1
1. (1.) TSG 62/09 Weinheim	25 17 6 2 54:16
2. (2.) FCA Walldorf	25 17 6 2 40:25
3. (3.) FC Zuzenhausen	24 12 6 6 35:25
4. (4.) Spvgg Oberhausen	23 9 10 4 36:24
5. (6.) FC Rot	21 11 4 9 37:41
6. (5.) TSV 05 Reichenbach	23 10 5 8 36:27
7. (7.) SV Spielberg	23 8 6 9 34:33
8. (10.) ASV Durlach	22 9 3 10 25:30
9. (8.) FC 08 Neureut	22 7 7 9 34:28
10. (9.) SV Schweizingen	25 8 4 13 35:27
11. (12.) FV Lauda	23 7 6 10 34:30
12. (14.) TV Hardheim	24 6 8 10 31:33
13. (11.) Germ. Friedriehstal	25 6 12 36:38
14. (13.) Spvgg Neckarelz	24 5 8 11 29:44
15. (16.) VfB Eppingen	23 5 8 10 32:48
16. (15.) SG HD-Kirchheim	23 6 5 12 34:52
17. (17.) 1. FC Birkenfeld	23 9 11 25:40

OBERLIGA-TELEGRAMM

- Großaspach – Heidenheim 3:4**
Schiedsrichter: Hipp (Karlsruhe) – Zuschauer: 500 – Tore: 1:0 Spina (2.), 1:1 Struck (16.), 1:2 Grab (25.) Eientor, 2:2 Russo (27.), 2:3 Radojevic (57./Foullfemeter), 3:3 Greco (64./Foullfemeter), 3:4 Raaf (85.) – Rote Karte: Röschl (60./Unsportlichkeit) / –
- Emmendingen – VR Mannheim 3:1**
Schiedsrichter: Benische (Malsburg-Marzell) – Zuschauer: 320 – Tore: 1:0 Kassem-Saad (10.), 2:0 Kassem-Saad (61.), 3:0 Saggiomo (76.), 3:1 V. Göhring (77./Foullfemeter)
- SGV Freiberg – Norm.Gmünd 2:1**
Schiedsrichter: Robert Kampla (Plüdenhausen) – Zuschauer: 600 – Tore: 1:0 Schürg (15.), 1:1 Kluge (65.), 2:1 Schreiber (75.)
- SC Freiburg II – SV Bonlanden 0:0**
Schiedsrichter: Münch (Gottmadingen) – Zuschauer: 100
- SSV Ulm 1846 – Bahlinger SC 4:2**
Schiedsrichter: Fet (Inesheim) – Zuschauer: 1850 – Tore: 1:0 Imperante (5.), 2:0 Imperante (7.), 3:0 Marchese (43./Foullfemeter), 3:1 Sulu (47./Freistoß), 4:1 Coulibaly (61.), 4:2 Nowicki (82./Foullfemeter) – Gelb-Rote Karte: Huckle (89./widerholtes Foul) / –
- FC Villingen – SV Sandhausen 4:2**
Schiedsrichter: Pallisa, Spacingen – Zuschauer: 2500 – Tore: 0:1 Saggiomo (20.), 1:1 Stasiak (50.), 1:2 Akwegbu (56.), 2:0 Maric (70.), 3:2 Stasiak (78.), 4:2 Stasiak (90.)
- TSV Crailsheim – Hoffenheim II 2:2**
Schiedsrichter: Jügel (Senden) – Zuschauer: 917 – Tore: 1:0 Mühlbauer (35.), 0:2 Herding (43.), 1:2 Arslan (75.), 2:2 Arslan (94.)

Zwei Punkte verschenkt

Birkenfeld gibt beim 1:1 gegen Friedriehstal Führung aus der Hand

**PZ-REDAKTIONSMITGLIED
SEBASTIAN WESSLING**

BIRKENFELD. Am Ende machte der Birkenfelder Trainer Adrian Zündel keinen Hehl aus seiner Enttäuschung: „Wir haben zwei Punkte verloren“, bilanzierte er nach dem 1:1 des FC Birkenfeld im Verbandsliga-Spiel gegen den FC Germania Friedriehstal. Es war ein zähes Spiel, das von allem der Kampf prägte. Beide Mannschaften waren zunächst in erster Linie darauf aus, den Gegner vom eigenen Tor fernzuhalten. In der Offensivsuchten sie ihr Heil mit langen, hohen Bällen in die Spitze, ein Spielfluss wollte nicht recht aufkommen.

Die Entstehung des Führungstors für die Hausheer entsprach dem fahigen Spiel: Nachdem ein Freistoß von Leo Tsangouridis aus etwa 30 Metern abgeblockt worden war, zog Libero Frank Oechsle aus 25 Metern ab. Abgefahen vom Friedriehstaler Verteidiger Marco Göckel trudelte der Ball ins Tor (30.). Zu diesem Zeit-

punkt war die Führung verdient, da die Birkenfelder den Druck stetig erhöht hatten. Chancen für die Gäste blieben bis zur Halzeitpause Mangelware.

Nach dem Seitenwechsel aber gaben die Hausheer das Spiel aus der Hand und Friedriehstal erarbeitete sich nun einige Chancen. In der 58. Minute jubelten die Gäste schon über den vermeintlichen Ausgleich, doch FCB-Torhüter Philipp Michalzik konnte Christs Kopfball aus fünf Metern noch an den Pfosten lenken.

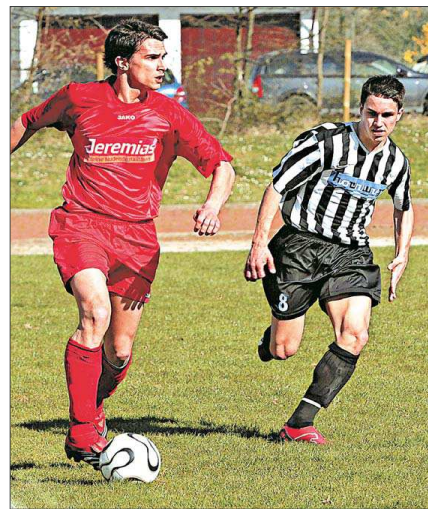
Betteln ums Gegenort

Zwei Minuten später war es dann soweit: Steffen Konrad trat einen Gästefreistoß aus 35 Metern flach und scharf in den Strafraum, der Ball flog an Freund und Feind vorbei und landete ohne eine weitere Berührung am Innenposten und dann im Netz. „Um das Gegenort haben wir gebettelt“, ärgerte sich Trainer Zündel. „Wir waren in der zweiten Halbzeit zu passiv und haben die Räume nicht eng gemacht.“

Birkenfeld drängte nun auf die erneute Führung, wodurch das Spiel an Tempo gewann und die Chancen sich auf beiden Seiten häuften. Die größten Möglichkeiten für Birkenfeld vergaben Michael Drollinger mit einem und Marco Mössner mit gleich drei Kopfballen aus kurzer Distanz. Da aber auch Friedriehstal noch zu zahlreichen guten Torchancen kam, war das Unentschieden am Ende „verdient“. Trösten wird das in Birkenfeld niemandem: Die Mannschaft liegt nach wie vor auf dem letzten Tabellenplatz.

FCB-STATISTIK

● FC Birkenfeld – Friedriehstal
FC Birkenfeld: Michalzik – Brenik, F. Oechsle, Drollinger – M. Mössner, Höll (83. Schulz), Bühler (61. Erdogan), Zündel (60. Grussmann) – S. Mössner, Hoff Friedriehstal: Terefenko – Eller, Göckel, Landhäuser – Schönlant, Kerb, Durand, Konrad (92. Junke) – Stellmacher – Christ (75. Hufnagel), Dzijan (84. Lind) Schiedsrichter: Weber (Friesenheim) – Tore: 1:0 Oechsle (30.), 1:1 Konrad (60.) – Gelbe Karten: Drollinger, Höll, Mössner/Christ – Rote Karte: Hufnagel (86./grobes Foulspiel)



Gleichauf lagen am Ende die Birkenfelder um Marco Mössner (links) und die Friedriehstaler. Das Spiel endete 1:1.

Foto: M. Müller